Revue suisse Zool.	Tome 84	Fasc. 1	p. 187-190	Genève, mars 1977

Pseudoscorpione aus einer Höhle der Philippinen-Insel Pagbilao

von

M. BEIER

Mit 2 Textfiguren

Abstract

Cryptocheiridium philippinum n. sp. (1 ♂, 3 ♀) and *Atemnus strinatii* n. sp. (5 ♂, 3 ♀) are described and figured. The specimens had been collected in the Cueva Balisen on Pagbilao Grande (Philippines).

Herr P. Strinati, Genf, brachte im Jahre 1975 einige Pseudoscorpione aus der Cueva Balisen auf der Philippinen-Insel Pagbilao Grande mit und übergab sie dem Naturhistorischen Museum in Genf, von dem ich sie zur Bearbeitung erhielt. Das Material enthielt nur zwei sicherlich nicht troglobionte Arten, die sich beide als neu erwiesen: *Cryptocheiridium philippinum* n. sp. und *Atemnus strinatii* n. sp. Eine dritte Art von der Insel Luzon lag nur in einer nicht näher identifizierbaren Nymphe vor, die der Gattung *Microcreagris* s.l. angehört und möglicherweise zu *M. luzonica* zu stellen ist oder dieser doch nahe steht.

Cryptocheiridium philippinum n. sp. (fig. 1)

Hell gelblichbraun. Vestituralborsten sehr dünn und ziemlich lang, gekrümmt, zumeist mit einem körnigen Exsudat überzogen, diejenigen auf dem Trochander proximal mit einem Zähnchen, sonst einfach. Carapax etwa um 1/5 kürzer als am Hinterrande breit, mit einer sehr tiefen und breiten Querfurche am Beginne des basalen Drittels, seine Granulation sehr grob und scharf, in der Prozone dichter als in der Metazone, wo die Körner zum Teil durch Brücken sternförmig miteinander verbunen sind, der Hinterrand mit 10 bis 12 vorragenden Zähnen. Augen klein. Die vorderen Tergite grob granuliert, die Körner durch Brücken miteinander verbunden, die 5 vorderen Tergite am Hinterrand mit vorragenden Zähnchen, die Granulation auf den hinteren Tergiten allmählich erlöschend, auf den 2 oder 3 letzten gänzlich geschwunden; Halbtergite mit 4 bis 5 Hinterrandborsten und 1 Seitenrandborste. Sternite glatt, die der Segmente

3 bis 7 mit undeutlichen paarigen Ringmakeln. Galea Stiftförmig, zugespitzt, auch beim Männchen die Spitze des Chelicerenfingers überragend. Palpen kürzer als der Körper, einschließlich der Hand grob granuliert, die lateralen Körner zahnförmig zugespitzt. Körper des Trochanters quer. Femur abrupt gestielt, 2,5 mal, Tibia 2, 1 mal länger als breit; Hand nahezu herzförmig, medial stark gebaucht, basal eingebuchtet, 1,4 mal, die Schere mit Stiel 2,3 mal, ohne Stiel 2,1 mal länger als breit. Finger fast so lang wie die Hand ohne Stiel und so lang wie deren Breite, der feste mit 7 (4 lateralen und 2 medialen), der bewegliche mit 2 Tasthaaren, die nahe der Fingerbasis einander genähert stehen. Coxen der Palpen und Laufbeine grob granuliert, die Hintercoxen beim Männ-

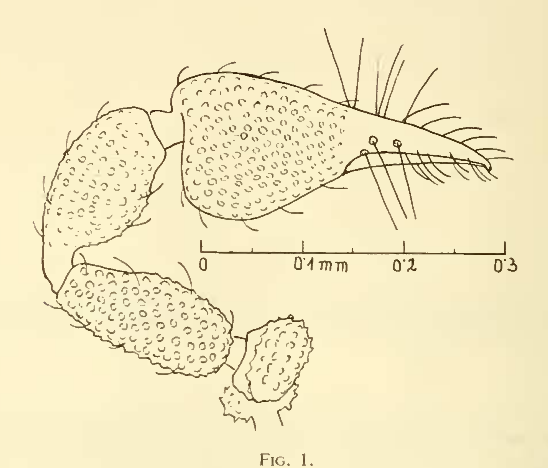


Fig. 1.

Cryptocheiridium philippinum n. sp., linke Palpe.

chen am Hinterrand breit exkaviert, lateral mit einem breiten, stumpfen Zähnchen. Femora ungeteilt. — Körper-L. 0,75 mm; Carapax-L. 0,27 mm. B, 0,35 mm; Palpen: Femur-L. 0,20 mm, B. 0,08 mm, Tibia-L. 0,20 mm, B. 0,095 mm, Hand-L. 0,20 mm, B. 0,14 mm, Finger-L. 0,15 mm.

Holotype ♂ und Allotype ♀: Cueva Balisen auf der Insel Pagbilao Grande, aus Guano, 20.II.1975, P. Strinati leg. (Mus. Genf).

Paratypen: 2 ♀ vom selben Fundort (Mus. Genf).

Von *C. formosanum* (Ellingsen) durch bedeutend geringere Größe und das Vorhandensein einer zahnförmigen Vorragung am Hinterrande der Coxen des Männchens vor deren Ende unterschieden.

Atemnus strinatii n. sp. (fig. 2)

Palpen dunkel rotbraun, Carapax etwas heller, Tergite blaß bräunlich. Carapax etwas länger als breit, basal aufgehellt, mit 8 Hinterrandborsten, ohne Augenflecke. Tergite zumeist nicht oder unvollkommen geteilt; die Halbtergite der mittleren Segmente mit je 5 Hinterrandborsten, 1 Seiten- und 1 Medianrandborste, die des 9. und 10. Seg-

ments auch mit einer lateralen Discalborste; 10. und 11. Tergit mit je 4 Tastborsten, einem lateralen und einem discalen Paar. Sternite der mittleren Segmente mit 14 bis 16 Hinterrandborsten, die der Segmente 9 und 10 mit je 4 Tastborsten. Genitalvalven des Männchens mit 3 bis 5 Kaudalborsten. Genitalhaken klein, spitzig. Chelicerenstamm mit 4 Borsten. Fester Chelicerenfinger subdistal mit 4 Sägezähnchen, beweglicher Finger ganz distal mit 2 bis 3 kleinen Zähnchen. Galea beim Männchen einfach, schlank,

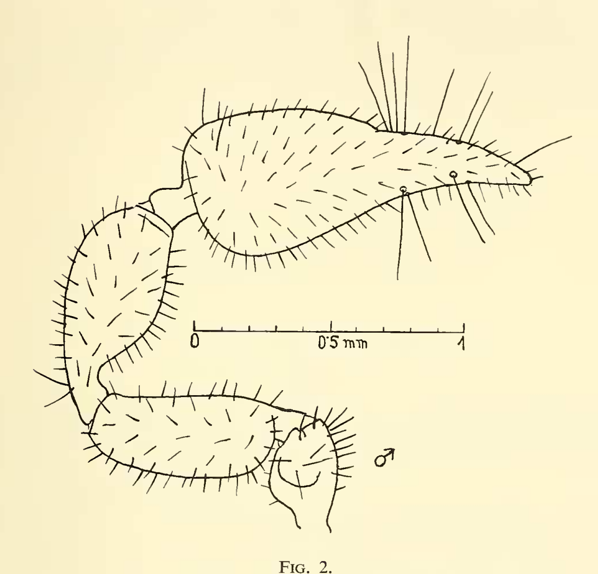


FIG. 2.

Atemnus strinatii n. sp., ♂, linke Palpe.

pfriemenförmig, beim Weibchen am Ende mit 5 sehr kurzen Krallenästchen. Palpen mäßig schlank, Femur, Tibia und Hand mediodistal fein granuliert. Trochanterhöcker rund. Femur abrupt und kurz gestielt, 2,6 mal länger als breit; Tibia mit dünnem Stielchen und schlank-ovaler Keule, 2,3 mal, Hand oval, 1,6 mal, Schere mit Stiel 2,6 bis 2,7 mal, ohne Stiel 2,4 bis 2,5 mal länger als breit. Finger etwas kürzer als die Hand ohne Stiel, das Tasthaar *it* von der Fingerspitze ungefähr so weit entfernt wie *isb* von *ist*, die Entfernung *esb-est* ebensoweit. Das Tasthaar *st* des beweglichen Fingers halbwegs zwischen *sb* und *t* bis fast 1/3 näher bei *sb* als bei *t*. Beine schlank, die Tastborste am Hintertarsus basal gelegen. — Körper-L. ♂ 3,2—3,4 mm, ♀ 4 mm; Carapax-L. ♂ 0,85 mm, ♀ 0,95 mm, B. ♂ 0,73 mm, ♀ 0,85 mm; Palpen: Femur-L. 0,78—0,80 mm, B. 0,30 mm, Tibia-L. 0,82 mm, B. 0,35 mm, Hand-L. 0,88—0,90 mm, B. 0,52—0,55 mm, Finger-L. 0,61—0,64 mm.

Holotype ♂ und Allotype ♀: Cueva Balisen auf der Philippinen-Insel Pagbilao Grande, 20.II.1975, P. Strinati leg. (Mus. Genf).

Paratypen: 4 ♂ und 2 ♀ vom selben Fundort (Mus. Genf und Mus. Wien).

Den Arten *A. politus* und *A. turkestanicus* sehr nahe stehend und von ihnen hauptsächlich durch die breiter ovale Palpenhand und die beim Männchen nahezu einfache, beim Weibchen distal nur mit sehr kurzen Ästchen versehene Galea unterschieden.

Anschrift des Verfassers :

Naturhistorisches Museum
Zoologische Abteilung
Burgring 7
A-1014 Wien/Osterreich